

Rhein-Märchen

Auf der Grundlage von Wasseranalysen des Hydrologischen Labors der Universität Straßburg schrieb und drehte Martin Graff einen Film über den Touristen Fritz und den Bären Oskar, die zusammen den Rhein von der Quelle bis zur Mündung bereisen wollen. Ganz oben am Tomasee kann man das Wasser noch trinken, aber dann: bei Basel Herbizide, im Elsaß Salzwasser, in Mannheim Abwässer der Zellstoffindustrie (Oskar kriegt acht Tage Durchfall), und so geht es weiter durch die Industriegebiete. Als sie endlich die Nordsee erreichen, ist der Bär Oskar todkrank. Mit diesem modernen Reise-Märchen „Schmutz ohne Gren-



Foto: Archiv

In Mainz wollte Oskar die Rhein-Reise am liebsten abbrechen. . .

zen“ wollte der Autor dokumentieren, wie wenig die Sauberkeit des Rheins ernst genommen wird, in dessen Einzugsgebiet 50 Millionen Menschen leben. Dabei wurde der Film schon im Sommer 1986 gedreht, also bevor die „Chemieunfälle“ allgemeine Aufmerksamkeit erregten. Heute räumen sogar die zuständigen Politiker die Möglichkeit ein, daß es jäh-

lich mindestens 200 „Chemieunfälle“ am Rhein gibt (ARD, 1. März, 22.25 Uhr).

Episoden

Auf Kurzgeschichten von W. Somerset Maugham (1874 bis 1965) beruht der englische Spielfilm „Dakapo“ aus dem Jahre 1951. Er gehört zu ei-

ner Reihe von Spielfilmen, die auch „Episodenfilme“ genannt wurden, weil sie einzelne Kurzgeschichten oder auch nur Teile daraus ohne Zusammenhang aneinanderreihen. Maugham trat in diesen Filmen selbst mit einem Vorwort auf (ZDF, 1. März, 23.25 Uhr).

Eine Episode aus dem Leben des Schriftstellers und Gelehrten Clive Staples Lewis (1898 bis 1963) schildert der Fernsehfilm „Späte Liebe“. Der eingefleischte Junggeselle verliebte sich als Mittfünfziger – ohne es zu wollen und auch ohne es eigentlich zu merken – in eine 15 Jahre jüngere amerikanische Kollegin. Der mehrfach ausgezeichnete Film ist eine psychologische Studie dieser eigenartigen Beziehung (Drittes Fernsehen Südwest, 2. März, 21.45 Uhr).

Deutsche Gesellschaft für Pneumologie
(Präsident: Prof. Dr. med. Fabel, Hannover)

IV. Bochumer Bronchologischer Untersuchungskurs für Fortgeschrittene „Qualitätssicherung in der Bronchologie“

27.–30. Mai 1987

Abteilung für Pneumologie und respiratorische Allergie
Augusta-Krankenanstalten Bochum

20 Experten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Panel-Diskussionen mit Integration aller Teilnehmer, Problemfallbesprechungen. Alle Themen der modernen Bronchologie einschl. Laser- und endobronchiale Bestrahlung, Broncho-Alveolar-Lavage, aktuelle juristische Fragen. Live-Video-Großbild-demonstrationen. Bekanntgabe der Richtlinien der Arbeitsgruppe für Qualitätssicherung in der Bronchologie der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Programm und Anmeldung werden per Verteiler automatisch geschickt. Interessenten, die im letzten Jahr nicht angeschrieben worden waren, werden gebeten, sich umgehend mit dem Kursleiter in Verbindung zu setzen.

Organisation, Leitung und Auskunft:

PD Dr. J. A. Nakhosteen, Chefarzt, Abteilung für Pneumologie
und respiratorische Allergie, Augusta-Krankenanstalten
Bergstr. 26, 4630 Bochum, Tel. (02 34) 51 72 70